

Halle und Umgebung.

Halle, den 31. Januar 1921.

Das 25-jährige Bestehen der Landwirtschaftskammer.

Mit einer großen Zugung begehrt heute die Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen den Tag, wo sie vor 25 Jahren zum erstenmal unter der Leitung des damaligen Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, von Kommerzienrat, im Hotel Stadt Hamburg zu einem ersten Besuche der Landwirtschaftskammer kam...

Zur Gründung von Landwirtschaftskammern gab schon das Recht zur Förderung der Landeskultur vom 14. September 1811 die erste Anregung, aber sie wurde nicht weiter verfolgt...

Nicht ohne Widerspruch ging die Gründung vor. Kammerleiter wurde angeführt, daß die landwirtschaftlichen Vertretungen, bis dahin geringfügig waren, die landwirtschaftlichen Zentralvereine, zumal wenn faktische geschäftliche Männer an ihrer Spitze standen, Bestrebendes, ja geradezu Verwirrendes geleistet hätten...

Die Aufgaben, die bis dahin der Zentralverein nach Besonderen zu lösen gesucht hatte, wurden in erweitertem Umfange nun der Landwirtschaftskammer übernommen. Der Verein sollte sich auf und übertrag ein gesamtes Vermögen an die Kammer...

Zur Grund der Bestimmungen wurden 112 Herren in der Kammer gewählt, die dann am Donnerstag den 30. Januar 1896, zur erstenmal in Halle zusammenkamen. Wähle der Herr, damals in der ersten Sitzung als Redner auftrat, haben heute noch unter den führenden Männern der Kammer voran, wie z. B. Gaiswieser (Kauzig)...

Der Bezirksverein Mitte der Deutschen demokratischen Partei hielt am Freitag, den 28. Januar, im Hotel zur Bärle seine Jahres-Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Wilhelm Schuler, eröffnete mit begrüßenden Worten an die Versammelten die Versammlung und erläuterte anschließend den Jahresbericht...

Der Bezirksverein Mitte der Deutschen demokratischen Partei hielt am Freitag, den 28. Januar, im Hotel zur Bärle seine Jahres-Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Wilhelm Schuler, eröffnete mit begrüßenden Worten an die Versammelten die Versammlung und erläuterte anschließend den Jahresbericht...

Der Bezirksverein Mitte der Deutschen demokratischen Partei hielt am Freitag, den 28. Januar, im Hotel zur Bärle seine Jahres-Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Wilhelm Schuler, eröffnete mit begrüßenden Worten an die Versammelten die Versammlung und erläuterte anschließend den Jahresbericht...

Der Bezirksverein Mitte der Deutschen demokratischen Partei hielt am Freitag, den 28. Januar, im Hotel zur Bärle seine Jahres-Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Wilhelm Schuler, eröffnete mit begrüßenden Worten an die Versammelten die Versammlung und erläuterte anschließend den Jahresbericht...

Der Bezirksverein Mitte der Deutschen demokratischen Partei hielt am Freitag, den 28. Januar, im Hotel zur Bärle seine Jahres-Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Wilhelm Schuler, eröffnete mit begrüßenden Worten an die Versammelten die Versammlung und erläuterte anschließend den Jahresbericht...

Der Bezirksverein Mitte der Deutschen demokratischen Partei hielt am Freitag, den 28. Januar, im Hotel zur Bärle seine Jahres-Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Wilhelm Schuler, eröffnete mit begrüßenden Worten an die Versammelten die Versammlung und erläuterte anschließend den Jahresbericht...

Der Bezirksverein Mitte der Deutschen demokratischen Partei hielt am Freitag, den 28. Januar, im Hotel zur Bärle seine Jahres-Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Wilhelm Schuler, eröffnete mit begrüßenden Worten an die Versammelten die Versammlung und erläuterte anschließend den Jahresbericht...

Der Bezirksverein Mitte der Deutschen demokratischen Partei hielt am Freitag, den 28. Januar, im Hotel zur Bärle seine Jahres-Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Wilhelm Schuler, eröffnete mit begrüßenden Worten an die Versammelten die Versammlung und erläuterte anschließend den Jahresbericht...

Stimmung des Fortbestehens unseres vaterländischen Volkes in höchsten Maße abhängt. Diese Fragen sind unendlich miteinander verbunden. Unser Bestreben muß darauf gerichtet sein, die Veranlassung eines kräftigen Wiederaufbaus in jeder Weise zu fördern. Der Wohnungsmangel in fast allen deutschen Städten, besonders aber auch in Halle, der Zunahme zu einem lichten und luftigen Bauein in engen, erstickenden Unterverkammern, der Verdrängung eines kräftigen Wiederaufbaus in jeder Weise zu fördern...



Dr. Koska

Dr. Koska über die Not der Auslandsdeutschen.

am Freitag, den 4. Februar, abds. 8 Uhr im Wintergarten.

Sonntag, den 6. Februar, vormittags 11 Uhr, im großen Saal des Abgeordneten des tschechisch-slowakischen Parlaments.

Dr. Koska über die Not der Auslandsdeutschen.

Zu beiden Versammlungen sind Männer u. Frauen aller Parteien eingeladen.

Karten zu 1 M. im Vorverkauf in unserer Geschäftsstelle Leipzigstr. 21 und in der Filiale der Saale-Zeitung, Gr. Ulrichstr.

Deutsche demokratische Partei.

Der Referent nannte hier einige amtliche Zahlen. So betragen sich in Halle 90 Prozent der Volkskräfte, 93 Prozent der Mittelklasse und 95 Prozent der Arbeiter im Ausland der Unterernährung. Solcherart ungenügender Nahrung bedürfte davon...

Die größte Hilfe müssen wir aber den Säuglingen angedenken lassen, die jetzt zur Winterzeit in gesundheitlicher Hinsicht empfindlich gefährdet sind, in der heißen Sommerzeit jedoch in hohem Maße gefährdet sind...

Es wird jedoch allen nachgerückten Behörden die nachdrücklichste Unterstützung der Bestrebungen des Vereins „Landauentafel für Stablinde“ zur Pflicht gemacht. Dem Erlaß sind die nach den Vorarbeiten des Vereins auf Grund der vorjährigen Erfahrungen ausgearbeiteten Richtlinien für die Durchführung des Unternehmens beigefügt, aus denen als besonders bemerkenswerte hervorgehoben wird, daß eine andere Art der Versorgung von Kindern, die im Vorjahre mangels ausreichender Bezahlung gar nicht oder nur höchst unzureichend besorgt worden sind, durch den Verein als Landeszentrale angeordnet wird...

Der Kreisliche Staatsminister für Volksernährung hat gleichzeitig seine Bestimmungen über die Erhaltung der durch die Kriegslage auf dem Lande unterdrückten Stablinde herausgegeben. Das bisherige Stablinde-Ausweisverfahren wird aufgehoben. Das zum Landauentafel zu entlassenden Kindern sollen künftig nach den für Vertriebenen entlassenden Bestimmungen behandelt werden. Den Kindern wird wie bisher, so weit sie bei Selbsternährung untergebracht werden, die Selbsternährung zugesichert und bei Unterbringung in Anstalten darf bei zulässiger Überprüfbarkeit auch den Kindern die Selbsternährung auf Antrag zugesichert werden. Es darf der Hofmanns-Ausdruck gegeben werden, daß wiederum alle Kreise sich die Förderung der Bestrebungen des Vereins „Landauentafel für Stablinde“ für die Gestaltung der Zukunft und geradezu entscheidend sind, in kürzester Weise werden ansetzen sein lassen.

Welche Werte die tschechische Nothilfe rettete.

Vor einigen Tagen ging eine Notiz über Beendigung des Helmsdorfer Streits durch die Zeitungen. Die Bedeutung dieser Notiz wird den wenigsten, die sie gelesen haben, in ihrer Größe klar geworden sein.

Der Streik dauerte ca. 10 Wochen. Am 19. Nov. v. J. forderte Rittersgutsbesitzer von Roszigt vom hiesigen Landesbesitzer der Roszigt'schen Nothilfe 25 Nothilfe...

Angestelltenversicherung oder Invalidenversicherung.

Zu dieser Frage wird uns vom Gesamtverband deutscher Angestelltenvereine gemeldet:

Seit einiger Zeit machen sich die gemöhnlichen Angriffe der Sozialdemokratie auf die Angestelltenversicherung wieder, besonders sehr bemerkbar. Wenn auch die Gesetze, die die Sozialdemokratie sich ohne weiteres aus ihren parteipolitischen Zielen erklären läßt, so müssen doch diese Verdrängungstendenzen ganz bestimmte Ursachen zugrunde liegen, die jetzt zu erkennen sind, wenn wir uns die folgenden Tatsachen vor Augen halten:

Die für den 31. Dezember 1919 aufgestellte versicherungstechnische Bilanz der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte

weist einen Ueberschuß von 1,5 Milliarden Mark aus. Dagegen wird der länderliche Rücklage des Verbandes deutscher Reichsversicherungsanstalten in einer an den Reichstag gerichteten Eingabe vom 18. November 1920, die die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte betrifft, der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte (Gesetz vom 20. Mai 1920) nicht nur keine Verrechnung aus dem Vorjahre verweigert, sondern die Vorkasse noch erheblich, nicht durch den Erlös aus dem Marktenverkauf gedeckter Beträge für die Leistungen zahlen müßte. Für diese Zahlungen der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte werden jetzt noch in nächster Zeit zur Verfügung. Wegen der rückständigen Forderungen der Vorkasse der Reichsversicherungsanstalt die Zwangsversteigerung. Das heißt mit diesen Worten: Der völlige Zahlungsbau der Invalidentversicherung ist in greifbarer Nähe gerückt. Die Eingabe spricht weiter ganz offen aus, daß die Reichsversicherungsanstalt durch die nicht ausreichende Bemessung der Beiträge in eine Notlage geraten sind und daß die Aufwendungen für Verwaltung, Selbstkosten usw. eine große Höhe erreicht haben, daß jetzt schon deren Bezahlung den meisten Reichsversicherungsanstalten nur durch die Aufnahme von Anleihen oder durch den mit größeren Verlusten verbundenen Verkauf von Wertpapieren möglich ist. Demgegenüber steht die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte völlig unerschüttert da. Die kostlose Lage der Arbeiterversicherung erfüllt uns gewiß mit schmerzlicher Trauer. Sie kann uns insofern nicht veranlassen, auf die Selbständigkeit unserer Angestelltenversicherung zu verzichten und sie den Deuten auszuliefern, deren Finanzpolitik ungewissheit bringt. Wir wünschen und erwarten vielmehr, daß die brechend nötige Reform der Invalidentversicherung alsbald durchgeführt erfolgt, und zwar ohne schmerzliche Zukunfts Hoffnungen auf jenes Vermögen. Die Angestelltenvereine sind nicht dazu da, oberflächlich arbeitenden Sozialpolitikern über die Folgen ihrer Verantwortlichkeit hinweg zu helfen, sondern die werden auch in Zukunft nur für die Angehörten unseres Landes Verwendung finden dürfen.

Zusammenfassend kann also gesagt werden: Der Appetit der Sozialdemokratie auf den Wohlstand der Angestelltenversicherung ist nur zu begreiflich, die Angestellten erfahren aber in der Reichsversicherungsanstalt kein Sentimentalität für die notwendige Invalidentversicherung. Als gegen die Selbständigkeit der Angestelltenversicherung gerichteten Bestrebungen werden wir mit der gebotenen Entschiedenheit bekämpfen.

Der Klassenrat über die Gruppe wie beim ein der freiburgischen Nothilfe. — Die Vorstandswahl gab Wiederwahl des alten Vorstandes und Beirates und Neuwahl von Frau Spazier in letzteren.

Die Kinder aufs Land!

Aus dem Ministerium für Volksernährung wird der „Dona“ geschrieben: Der Reichliche Minister für Volksernährung hat wie im Vorjahre, in Gemeinschaft mit dem Minister für Wirtschaft, Kunst und Volksbildung und dem Landwirtschaftsminister jedoch einen Kindererlaß ergehen lassen, der sich mit der auch in diesem Jahre durch den Verein „Landauentafel für Stablinde“ durchgeführten Invalidentversicherung verbindet. Die Invalidentversicherung der erkrankten Kinder der Großstädte und Industriestädte in ländlichen Familien besetzt. Mit Dankbarkeit gegenüber allen, die um das Gelingen der Arbeit im Vorjahre opferbereiten Herzens beigetragen haben, wird in dem Erlaß ausdrücklich festgestellt, daß die Ergebnisse des Vorjahres wieder günstiger geworden sind. Es heißt dann in dem Erlaß: Der Gehalt der Invalidentversicherung der großstädtischen Kindererkrankten darf, wie auch das Reichsgesundheitsamt wiederholt betont hat, nicht wieder fallen gelassen werden. Die Folgen der mehrjährigen Unterernährung sind noch nicht überwunden, im Gegenteil treten sie jetzt immer noch mit der gleichen Heftigkeit auf, daß trotz der Invalidentversicherung selbstständigen Beileger in der allgemeinen Volksernährung die Voraussetzungen für das Bistwort unverändert vorliegen. Da trotz der so überaus dankenswerten, die Invalidentversicherung in wertvoller Weise ergänzenden Hilfe der am Krieges Ende durch den Reichsminister für Volksernährung durch eine große Zahl unterernährter Kinder unterrichtet bleiben muß, wird im kommenden Jahre die Verberufstätigkeit auf dem Lande wiederum mit besonderem Nachdruck in Angriff genommen werden müssen, und wir geben der Hoffnung Ausdruck, daß die für wichtige Nahrungsmittel auszubehenden Zwangsverträge und die befristete Festlegung der innererwerblichen Lage dazu beitragen wird, daß der Ruf „Kinder in Not“, der gerade während der Veranlassung der Volksammlung für das notleidende Kind so besonders eindringlich an unser Ohr klingt, nicht ungehört verhallen wird.

Es wird jedoch allen nachgerückten Behörden die nachdrücklichste Unterstützung der Bestrebungen des Vereins „Landauentafel für Stablinde“ zur Pflicht gemacht. Dem Erlaß sind die nach den Vorarbeiten des Vereins auf Grund der vorjährigen Erfahrungen ausgearbeiteten Richtlinien für die Durchführung des Unternehmens beigefügt, aus denen als besonders bemerkenswerte hervorgehoben wird, daß eine andere Art der Versorgung von Kindern, die im Vorjahre mangels ausreichender Bezahlung gar nicht oder nur höchst unzureichend besorgt worden sind, durch den Verein als Landeszentrale angeordnet wird...

Der Kreisliche Staatsminister für Volksernährung hat gleichzeitig seine Bestimmungen über die Erhaltung der durch die Kriegslage auf dem Lande unterdrückten Stablinde herausgegeben. Das bisherige Stablinde-Ausweisverfahren wird aufgehoben. Das zum Landauentafel zu entlassenden Kindern sollen künftig nach den für Vertriebenen entlassenden Bestimmungen behandelt werden. Den Kindern wird wie bisher, so weit sie bei Selbsternährung untergebracht werden, die Selbsternährung zugesichert und bei Unterbringung in Anstalten darf bei zulässiger Überprüfbarkeit auch den Kindern die Selbsternährung auf Antrag zugesichert werden. Es darf der Hofmanns-Ausdruck gegeben werden, daß wiederum alle Kreise sich die Förderung der Bestrebungen des Vereins „Landauentafel für Stablinde“ für die Gestaltung der Zukunft und geradezu entscheidend sind, in kürzester Weise werden ansetzen sein lassen.

Welche Werte die tschechische Nothilfe rettete.

Vor einigen Tagen ging eine Notiz über Beendigung des Helmsdorfer Streits durch die Zeitungen. Die Bedeutung dieser Notiz wird den wenigsten, die sie gelesen haben, in ihrer Größe klar geworden sein.

Der Streik dauerte ca. 10 Wochen. Am 19. Nov. v. J. forderte Rittersgutsbesitzer von Roszigt vom hiesigen Landesbesitzer der Roszigt'schen Nothilfe 25 Nothilfe...

Angestelltenversicherung oder Invalidenversicherung.

Zu dieser Frage wird uns vom Gesamtverband deutscher Angestelltenvereine gemeldet:

Seit einiger Zeit machen sich die gemöhnlichen Angriffe der Sozialdemokratie auf die Angestelltenversicherung wieder, besonders sehr bemerkbar. Wenn auch die Gesetze, die die Sozialdemokratie sich ohne weiteres aus ihren parteipolitischen Zielen erklären läßt, so müssen doch diese Verdrängungstendenzen ganz bestimmte Ursachen zugrunde liegen, die jetzt zu erkennen sind, wenn wir uns die folgenden Tatsachen vor Augen halten:

Die für den 31. Dezember 1919 aufgestellte versicherungstechnische Bilanz der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte

weist einen Ueberschuß von 1,5 Milliarden Mark aus. Dagegen wird der länderliche Rücklage des Verbandes deutscher Reichsversicherungsanstalten in einer an den Reichstag gerichteten Eingabe vom 18. November 1920, die die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte betrifft, der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte (Gesetz vom 20. Mai 1920) nicht nur keine Verrechnung aus dem Vorjahre verweigert, sondern die Vorkasse noch erheblich, nicht durch den Erlös aus dem Marktenverkauf gedeckter Beträge für die Leistungen zahlen müßte. Für diese Zahlungen der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte werden jetzt noch in nächster Zeit zur Verfügung. Wegen der rückständigen Forderungen der Vorkasse der Reichsversicherungsanstalt die Zwangsversteigerung. Das heißt mit diesen Worten: Der völlige Zahlungsbau der Invalidentversicherung ist in greifbarer Nähe gerückt. Die Eingabe spricht weiter ganz offen aus, daß die Reichsversicherungsanstalt durch die nicht ausreichende Bemessung der Beiträge in eine Notlage geraten sind und daß die Aufwendungen für Verwaltung, Selbstkosten usw. eine große Höhe erreicht haben, daß jetzt schon deren Bezahlung den meisten Reichsversicherungsanstalten nur durch die Aufnahme von Anleihen oder durch den mit größeren Verlusten verbundenen Verkauf von Wertpapieren möglich ist. Demgegenüber steht die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte völlig unerschüttert da. Die kostlose Lage der Arbeiterversicherung erfüllt uns gewiß mit schmerzlicher Trauer. Sie kann uns insofern nicht veranlassen, auf die Selbständigkeit unserer Angestelltenversicherung zu verzichten und sie den Deuten auszuliefern, deren Finanzpolitik ungewissheit bringt. Wir wünschen und erwarten vielmehr, daß die brechend nötige Reform der Invalidentversicherung alsbald durchgeführt erfolgt, und zwar ohne schmerzliche Zukunfts Hoffnungen auf jenes Vermögen. Die Angestelltenvereine sind nicht dazu da, oberflächlich arbeitenden Sozialpolitikern über die Folgen ihrer Verantwortlichkeit hinweg zu helfen, sondern die werden auch in Zukunft nur für die Angehörten unseres Landes Verwendung finden dürfen.

Zusammenfassend kann also gesagt werden: Der Appetit der Sozialdemokratie auf den Wohlstand der Angestelltenversicherung ist nur zu begreiflich, die Angestellten erfahren aber in der Reichsversicherungsanstalt kein Sentimentalität für die notwendige Invalidentversicherung. Als gegen die Selbständigkeit der Angestelltenversicherung gerichteten Bestrebungen werden wir mit der gebotenen Entschiedenheit bekämpfen.

Der Klassenrat über die Gruppe wie beim ein der freiburgischen Nothilfe. — Die Vorstandswahl gab Wiederwahl des alten Vorstandes und Beirates und Neuwahl von Frau Spazier in letzteren.

Die Kinder aufs Land!

Aus dem Ministerium für Volksernährung wird der „Dona“ geschrieben: Der Reichliche Minister für Volksernährung hat wie im Vorjahre, in Gemeinschaft mit dem Minister für Wirtschaft, Kunst und Volksbildung und dem Landwirtschaftsminister jedoch einen Kindererlaß ergehen lassen, der sich mit der auch in diesem Jahre durch den Verein „Landauentafel für Stablinde“ durchgeführten Invalidentversicherung verbindet. Die Invalidentversicherung der erkrankten Kinder der Großstädte und Industriestädte in ländlichen Familien besetzt. Mit Dankbarkeit gegenüber allen, die um das Gelingen der Arbeit im Vorjahre opferbereiten Herzens beigetragen haben, wird in dem Erlaß ausdrücklich festgestellt, daß die Ergebnisse des Vorjahres wieder günstiger geworden sind. Es heißt dann in dem Erlaß: Der Gehalt der Invalidentversicherung der großstädtischen Kindererkrankten darf, wie auch das Reichsgesundheitsamt wiederholt betont hat, nicht wieder fallen gelassen werden. Die Folgen der mehrjährigen Unterernährung sind noch nicht überwunden, im Gegenteil treten sie jetzt immer noch mit der gleichen Heftigkeit auf, daß trotz der Invalidentversicherung selbstständigen Beileger in der allgemeinen Volksernährung die Voraussetzungen für das Bistwort unverändert vorliegen. Da trotz der so überaus dankenswerten, die Invalidentversicherung in wertvoller Weise ergänzenden Hilfe der am Krieges Ende durch den Reichsminister für Volksernährung durch eine große Zahl unterernährter Kinder unterrichtet bleiben muß, wird im kommenden Jahre die Verberufstätigkeit auf dem Lande wiederum mit besonderem Nachdruck in Angriff genommen werden müssen, und wir geben der Hoffnung Ausdruck, daß die für wichtige Nahrungsmittel auszubehenden Zwangsverträge und die befristete Festlegung der innererwerblichen Lage dazu beitragen wird, daß der Ruf „Kinder in Not“, der gerade während der Veranlassung der Volksammlung für das notleidende Kind so besonders eindringlich an unser Ohr klingt, nicht ungehört verhallen wird.

Es wird jedoch allen nachgerückten Behörden die nachdrücklichste Unterstützung der Bestrebungen des Vereins „Landauentafel für Stablinde“ zur Pflicht gemacht. Dem Erlaß sind die nach den Vorarbeiten des Vereins auf Grund der vorjährigen Erfahrungen ausgearbeiteten Richtlinien für die Durchführung des Unternehmens beigefügt, aus denen als besonders bemerkenswerte hervorgehoben wird, daß eine andere Art der Versorgung von Kindern, die im Vorjahre mangels ausreichender Bezahlung gar nicht oder nur höchst unzureichend besorgt worden sind, durch den Verein als Landeszentrale angeordnet wird...

Der Kreisliche Staatsminister für Volksernährung hat gleichzeitig seine Bestimmungen über die Erhaltung der durch die Kriegslage auf dem Lande unterdrückten Stablinde herausgegeben. Das bisherige Stablinde-Ausweisverfahren wird aufgehoben. Das zum Landauentafel zu entlassenden Kindern sollen künftig nach den für Vertriebenen entlassenden Bestimmungen behandelt werden. Den Kindern wird wie bisher, so weit sie bei Selbsternährung untergebracht werden, die Selbsternährung zugesichert und bei Unterbringung in Anstalten darf bei zulässiger Überprüfbarkeit auch den Kindern die Selbsternährung auf Antrag zugesichert werden. Es darf der Hofmanns-Ausdruck gegeben werden, daß wiederum alle Kreise sich die Förderung der Bestrebungen des Vereins „Landauentafel für Stablinde“ für die Gestaltung der Zukunft und geradezu entscheidend sind, in kürzester Weise werden ansetzen sein lassen.

Welche Werte die tschechische Nothilfe rettete.

Vor einigen Tagen ging eine Notiz über Beendigung des Helmsdorfer Streits durch die Zeitungen. Die Bedeutung dieser Notiz wird den wenigsten, die sie gelesen haben, in ihrer Größe klar geworden sein.

Der Streik dauerte ca. 10 Wochen. Am 19. Nov. v. J. forderte Rittersgutsbesitzer von Roszigt vom hiesigen Landesbesitzer der Roszigt'schen Nothilfe 25 Nothilfe...

Angestelltenversicherung oder Invalidenversicherung.

Zu dieser Frage wird uns vom Gesamtverband deutscher Angestelltenvereine gemeldet:

Seit einiger Zeit machen sich die gemöhnlichen Angriffe der Sozialdemokratie auf die Angestelltenversicherung wieder, besonders sehr bemerkbar. Wenn auch die Gesetze, die die Sozialdemokratie sich ohne weiteres aus ihren parteipolitischen Zielen erklären läßt, so müssen doch diese Verdrängungstendenzen ganz bestimmte Ursachen zugrunde liegen, die jetzt zu erkennen sind, wenn wir uns die folgenden Tatsachen vor Augen halten:

Die für den 31. Dezember 1919 aufgestellte versicherungstechnische Bilanz der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte

weist einen Ueberschuß von 1,5 Milliarden Mark aus. Dagegen wird der länderliche Rücklage des Verbandes deutscher Reichsversicherungsanstalten in einer an den Reichstag gerichteten Eingabe vom 18. November 1920, die die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte betrifft, der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte (Gesetz vom 20. Mai 1920) nicht nur keine Verrechnung aus dem Vorjahre verweigert, sondern die Vorkasse noch erheblich, nicht durch den Erlös aus dem Marktenverkauf gedeckter Beträge für die Leistungen zahlen müßte. Für diese Zahlungen der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte werden jetzt noch in nächster Zeit zur Verfügung. Wegen der rückständigen Forderungen der Vorkasse der Reichsversicherungsanstalt die Zwangsversteigerung. Das heißt mit diesen Worten: Der völlige Zahlungsbau der Invalidentversicherung ist in greifbarer Nähe gerückt. Die Eingabe spricht weiter ganz offen aus, daß die Reichsversicherungsanstalt durch die nicht ausreichende Bemessung der Beiträge in eine Notlage geraten sind und daß die Aufwendungen für Verwaltung, Selbstkosten usw. eine große Höhe erreicht haben, daß jetzt schon deren Bezahlung den meisten Reichsversicherungsanstalten nur durch die Aufnahme von Anleihen oder durch den mit größeren Verlusten verbundenen Verkauf von Wertpapieren möglich ist. Demgegenüber steht die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte völlig unerschüttert da. Die kostlose Lage der Arbeiterversicherung erfüllt uns gewiß mit schmerzlicher Trauer. Sie kann uns insofern nicht veranlassen, auf die Selbständigkeit unserer Angestelltenversicherung zu verzichten und sie den Deuten auszuliefern, deren Finanzpolitik ungewissheit bringt. Wir wünschen und erwarten vielmehr, daß die brechend nötige Reform der Invalidentversicherung alsbald durchgeführt erfolgt, und zwar ohne schmerzliche Zukunfts Hoffnungen auf jenes Vermögen. Die Angestelltenvereine sind nicht dazu da, oberflächlich arbeitenden Sozialpolitikern über die Folgen ihrer Verantwortlichkeit hinweg zu helfen, sondern die werden auch in Zukunft nur für die Angehörten unseres Landes Verwendung finden dürfen.

Zusammenfassend kann also gesagt werden: Der Appetit der Sozialdemokratie auf den Wohlstand der Angestelltenversicherung ist nur zu begreiflich, die Angestellten erfahren aber in der Reichsversicherungsanstalt kein Sentimentalität für die notwendige Invalidentversicherung. Als gegen die Selbständigkeit der Angestelltenversicherung gerichteten Bestrebungen werden wir mit der gebotenen Entschiedenheit bekämpfen.

Der Klassenrat über die Gruppe wie beim ein der freiburgischen Nothilfe. — Die Vorstandswahl gab Wiederwahl des alten Vorstandes und Beirates und Neuwahl von Frau Spazier in letzteren.

Die Kinder aufs Land!

Aus dem Ministerium für Volksernährung wird der „Dona“ geschrieben: Der Reichliche Minister für Volksernährung hat wie im Vorjahre, in Gemeinschaft mit dem Minister für Wirtschaft, Kunst und Volksbildung und dem Landwirtschaftsminister jedoch einen Kindererlaß ergehen lassen, der sich mit der auch in diesem Jahre durch den Verein „Landauentafel für Stablinde“ durchgeführten Invalidentversicherung verbindet. Die Invalidentversicherung der erkrankten Kinder der Großstädte und Industriestädte in ländlichen Familien besetzt. Mit Dankbarkeit gegenüber allen, die um das Gelingen der Arbeit im Vorjahre opferbereiten Herzens beigetragen haben, wird in dem Erlaß ausdrücklich festgestellt, daß die Ergebnisse des Vorjahres wieder günstiger geworden sind. Es heißt dann in dem Erlaß: Der Gehalt der Invalidentversicherung der großstädtischen Kindererkrankten darf, wie auch das Reichsgesundheitsamt wiederholt betont hat, nicht wieder fallen gelassen werden. Die Folgen der mehrjährigen Unterernährung sind noch nicht überwunden, im Gegenteil treten sie jetzt immer noch mit der gleichen Heftigkeit auf, daß trotz der Invalidentversicherung selbstständigen Beileger in der allgemeinen Volksernährung die Voraussetzungen für das Bistwort unverändert vorliegen. Da trotz der so überaus dankenswerten, die Invalidentversicherung in wertvoller Weise ergänzenden Hilfe der am Krieges Ende durch den Reichsminister für Volksernährung durch eine große Zahl unterernährter Kinder unterrichtet bleiben muß, wird im kommenden Jahre die Verberufstätigkeit auf dem Lande wiederum mit besonderem Nachdruck in Angriff genommen werden müssen, und wir geben der Hoffnung Ausdruck, daß die für wichtige Nahrungsmittel auszubehenden Zwangsverträge und die befristete Festlegung der innererwerblichen Lage dazu beitragen wird, daß der Ruf „Kinder in Not“, der gerade während der Veranlassung der Volksammlung für das notleidende Kind so besonders eindringlich an unser Ohr klingt, nicht ungehört verhallen wird.

Es wird jedoch allen nachgerückten Behörden die nachdrücklichste Unterstützung der Bestrebungen des Vereins „Landauentafel für Stablinde“ zur Pflicht gemacht. Dem Erlaß sind die nach den Vorarbeiten des Vereins auf Grund der vorjährigen Erfahrungen ausgearbeiteten Richtlinien für die Durchführung des Unternehmens beigefügt, aus denen als besonders bemerkenswerte hervorgehoben wird, daß eine andere Art der Versorgung von Kindern, die im Vorjahre mangels ausreichender Bezahlung gar nicht oder nur höchst unzureichend besorgt worden sind, durch den Verein als Landeszentrale angeordnet wird...

Leipzigerstr. 88
Fernruf 1224.

UT

Alte Promenade 11a
Fernruf 5738.

Maria Widal
in dem ergreifenden Drama
Das Lied der Tränen
— 4 Akte. —
Vorführung: 5.00 7.10 9.30

Der von seinem früheren
holländischen Gastspiel her
bekannte
Wilhelm Hartstein
in dem Schwank in
4 Akten
Der lustige Witwer.
Vorführung: 4.00 6.10 8.20

Beginn: 4 Uhr.
Wochentags bis 5 Uhr kleine Preise bei vollem Programm.

Egede Nissen
in dem sensat. Drama
Die geschlossene Kette
— 5 Akte. —
Vorführ.: 4.30. 6.40. 9.00.

Das urkomische Lustspiel
Ein nächtlicher Überfall.
Ein Tricklustspiel.
Die neuesten Wochenberichte.

Beginn: 4 Uhr.

Konzertdirektion Heinrich Hofman
Dienstag, 1. Febr., 7^{1/2} Uhr, Lothensaal, Albrechtstr.

Liederabend von
Elisabeth Woitech
Lieder von Schubert, Leo Lwey, Arien von
Beethoven, Verdi, Wagner.
Am Blüthner: **Wilhelm Scholz.**
Karten 7.—, 4.60, 3.40, 2.25 Mk. in der Hof-
musikalienhandlung H. Hothan, Gr. Ulrichstr.

Rein's
Durchschneide
Bücher.
Edward Rein, Chemnitz.
Rein's Farnegeister

Stadt-Theater
Dienstag, den 1. Febr.,
Anf. 7^{1/2} Uhr, Ende 10^{1/2} Uhr:
Der Freischütz
Mittwoch.
Penslon Schäffer.

Lies
billig
köhne
Bücher
aus unserer
Leihbibliothek
52
Gr. Ulrichstr.

Apollo-Theater
Donnerstag, den 7. Febr.
Heute voreröffnet
Die „**Narrische Liebe**“
Mittwoch, d. 2. Febr.,
Erfolgsführung!
In nächster
Ausstattung:
„**Die Spitzen-
königin**“
Operette in 3 Akten
v. Walter W. Götz
(Komponist von
„Hoheit die Tänzerin“)
Spreizkauf aus
Première eröffnet.

**Während der
Landwirtschaftlichen Woche**

empfehlen unsere Bestände in
**Reit-, Wagen- und
belgischen Arbeitspferden**

Geb. Grunfeld
Pferde-Import
Halle & Saale, Julius Kühnstr. 6, tel. 1087

Thalia-Theater.
Heute, Montag und Dienstag,
abends 7^{1/2} Uhr
Russisches Ballett
Inija Zarifah.
Eintrittskarten an der Kasse des Stadttheaters,
sowie an der Abendkasse im Thalia-Theater.

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung.
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Schneiderei - Unterricht
E. Holborn, Königsstr. 50.

Schreibmaschine
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Stenographie.
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Chauffeurschule.
Holländische Automobili-
zentrale, Grünstr. 31.

Chemieschule für Damen.
Dr. S. Gärtner, Mühlweg 29

Fremde Sprachen
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.

Geb. Bethmann
Werkstätten
für Wohnungskunst
Halle a. d. S.,
Gr. Steinstraße 79-80.

Vollständige
Zimmer-Einrichtungen

Grüne Haare und Bart
erhalten. Naturfarbe u. Jugend-
frische ohne zu lädnen. Seit
12 Jahren glänzend bewährt.
Näh. unentgeltl. Beratung
Sofmann, Fürth in Ban,
Bettlerstrasse 5.

Wunderbar sanftes und sauberes Selbstrasieren.
Tausende Anerkennungen.

MULCUTO
Ein ärztliches Zeugnis: Herr Dr. med.
Mosler, N. u. halden-leben, schreibt:
„Es ist eine Freude, sich mit Ihrem
Apparat zu rasieren, nachdem ich seit
3 Jahren mit anderen Apparaten nur
Reger hatte. Niedrige Preise! Apparat
Nr. 10 in Etui 40.—. Versilb. Apparat
mit Anziehhalter in ff. Etui Nr. 71
40.—. Vers. Apparat m. Abziehhalt. u.
Streichriemen in ff. Etui Nr. 91 40.—.
Überall gesucht.
MULCUTO-WERK, SOLINGEN.

Konzertdirektion Reinhold Koch, Halle.
Mittwoch, 2. Februar, abends 8 Uhr, in der
„Loge zu den fünf Türmen“
VII. Kammermusik
des „Halleischen Streichquartetts“
Konzertmstr. Versteeg, Bohnhardt, Mürau, Weise
Reger Op. 121 Streichquartett fis-moll.
Brahms Op. 51 Nr. 1 Str.-Qu. in c-moll.
Karten von 3.40 bis 9.40 Mk. bei Reinhold Koch.

Donnerstag, 3. Februar, abends 7^{1/8} Uhr, in der
„Loge zu den fünf Türmen“
Klavier-Abend
Alfred Hoehn,
Träger des Rubinsteinpreises.
Werke von Bach, Schubert, Schumann, Debussy,
Barock, Scott, Reger, d'Albert.
Karten zu 4.60 bis 9.40 Mk. bei Reinhold
Koch, Holmusikalienhandlg., Alte Promenade 1a.

Emil Wolsdorff Aktien-Gesellschaft Zigarren Zigaretten - Tabak

Zentrale: Hamburg 1.
Zweiggeschäfte: Berlin, Köln, Barmen, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Essen (Ruhr), Halle (Saale), Hamburg, Lübeck, Mülheim (Ruhr), München, Spandau

Neu eröffnetes Zweiggeschäft:
Halle (Saale), Leipzigerstraße 30
beim Leipziger Tuem. Fernsprecher Nr. 3025.

Die Leitung unserer Geschäfte erfolgt nach streng realen Grundsätzen, es gelangen nur bestgepflegte, vollwertige Tabakfabrikate, durch welche das Vertrauen vieler Tausende treuer Kunden erworben wurde, preisgünstig zum Verkauf.

4 Beispiele:

	
Nr. 142. „Tempo“ M. 1,00.	Nr. 205. „Intendant“ M. 1,50.
	
Nr. 342. „Dorvento“ M. 2,50.	Nr. 503. „Dokument“ M. 4,00.

Gewissenhafter Postverkauf.

